

**Niederschrift
über die 23. Sitzung des Stadtrates am 01.09.2021**

Sitzungsort/-zeit: Stadthalle, Katharina-Saal
17:00 Uhr – 18:23 Uhr

Bürgermeister
Bürgermeister Andreas Dittmann

Vorsitzender
Wilfried Bustro

CDU-Fraktion
Bernd Adolph
Jürgen Borgsdorf
Jonas Döhring
Detlef Friedrich

SPD-Fraktion
Silke Hövelmann
Uwe Krüger
Silke Schmidt-Dittmann
Chris Troeder

FFZ-Fraktion
Denis Barycza
Mario Buge
Regina Frens
Anika Johannes

AfD-Fraktion
Winfried Schiller
Dirk Tischmeier
Christina Weber

Fraktion Die Linke.
Alfred Schildt
Margitta Schildt

FDP-Fraktion
Steffen Grey
Lutz Voßfeldt

anwesend bis TOP 10

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Christiane Schmidt
Bernd Wesenberg

anwesend ab TOP 2

UWZ-Fraktion
Dr. Beatrix Haake
Nicole Ifferth

Von der Verwaltung :

Anja Behr
Kerstin Gudella
Jan Hädrich
Evelyn Johannes
Heike Krüger
Nico Ruhmer
Jennifer Malchasjan Auszubildende

Protokollantin

Gudrun Ballerstein
Laura Kotsch
Christina Sempert

Ortsbürgermeister

Michael Baumgart
Tobias Böttcher

Ortsbürgermeisterin

Ruth Buchmann

Ortsbürgermeister

Jörg Hausmann
Harald Heidemann i.V. für Volker Leps

Ortsbürgermeisterin

Juliane Krüger
Cornelia Meerkatz
Annemarie Reimann
Sylvia Rothe
Gundel Schayka

Ortsbürgermeister

Moritz Schwerin

Administrator

Nicht anwesend sind:

CDU-Fraktion

Holger Lindau
Ralf Müller

SPD-Fraktion

Günter Benke
Philipp Koch
Sebastian Siebert

FFZ-Fraktion

Mario Rudolf
Helmut Seidler
Thomas Wenzel

AfD-Fraktion

Cornelia Hesse
Michael Hesse

Fraktion Die Linke.

Michael Dietze

FDP-Fraktion

Dr. Walter Eiß

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Bustro, begrüßt die Anwesenden zur 23. Sitzung des Stadtrates und gratuliert im Namen des Stadtrates dem Bürgermeister und seiner Ehefrau, Stadträtin S. Schmidt-Dittmann, zur Eheschließung.

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, und seine Frau bedanken sich recht herzlich.

Der Vorsitzende des Stadtrates stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung fest. Von 36+1 Mitgliedern sind 23+1 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Redaktionelle Anmerkung:

Nach Sitzungsende wurde festgestellt, dass die Anwesenheit zu korrigieren ist.

Stadträtin Ch. Schmidt betritt zum Zeitpunkt der Gratulation den Sitzungssaal.

Die Anzahl der Mitglieder beträgt demzufolge 24+1 Stadträte.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.

Ja 24+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Lothar Knopp, Mitglied des Stadtseniorenbeirates, meldet sich zu Wort. Er berichtet den Anwesenden, dass der Stadtseniorenbeirat am 19.08.2021 mit einem Info-Stand in Zerbst/Anhalt, auf der "Alten Brücke" präsent war. Insbesondere haben die Einwohner der Stadt Zerbst/Anhalt folgende Anregungen und Beschwerden vorgetragen:

- Die Ausbaumaßnahme der Straße "Am Weinberg".
- Ein fehlender Augenarzt in der Stadt Zerbst/Anhalt.
- Der hohe, nicht barrierefreie Absatz zwischen Gehweg und Krähenbrücke im Schlossgarten, verbunden mit der Gefahr, beim Überqueren von Vogelkot getroffen zu werden.
(Vorschlag: Bau einer Überdachung)
- Durchführung von Ordnungskontrollen der Radfahrer im Bereich der Fußgängerzone "Alte Brücke" in Zerbst/Anhalt.
- Schließung der "Alten-Stuben" der Volkssolidarität und des Deutschen Roten Kreuz. Der Zutritt soll nur noch Personen mit einer Pflegestufe gewährt werden.

(Bitte an die Verwaltung um Erarbeitung von Konzepten für die Senioren)

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr W. Bustro, bedankt sich bei Herrn Knopp für die vorgetragenen Hinweise.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates am 28.07.2021

Die Niederschrift der 22. Sitzung des Stadtrates vom 28.07.2021 wird ohne Einwände mit folgendem Ergebnis angenommen:

Ja 18+1 Nein 0 Enthaltung 6 Befangen 0

TOP 5 Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 28.07.2021 gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates am 28.07.2021 wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Aussprache sowie aktuelle Informationen

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, trägt folgenden Bericht vor:

Corona

Entsprechend der Pressemeldung des Landkreises von heute sind aktuell 33 Personen im Landkreis ABL infiziert. Der Sieben-Tage-Inzidenzwert für den Landkreis beträgt 12,1. Gegenwärtig werden keine Personen intensivmedizinisch behandelt. Trotzdem verdeutlicht der Inzidenzwert einen kontinuierlichen Anstieg der Infektionen in den letzten Tagen.

Sorglosigkeit ist also fehl am Platz. Ich kann an dieser Stelle nur weiterhin für die Inanspruchnahme der Impfangebote werben. Es ist nicht nur eine Impfung für den eigenen Schutz, sondern es bedeutet auch, Verantwortung für andere zu übernehmen und hilft, den Weg in die Normalität mitzugestalten oder aber andererseits den nächsten Lockdown mit zu verantworten.

Schlechte Nachrichten

Ich bin versucht, diese Rubrik dauerhaft in meine Berichte an den Stadtrat einzubauen. Heute sind es gleich zwei. In den letzten Tagen erreichte uns über die Mitglieder des Stadtseniorenbeirates die Information, dass die Seniorenbegegnungsstätte des DRK auf dem Markt ab heute geschlossen ist. Sie wird zur Beratungsstelle für Betreuungsgruppen mit Pflegegrad umgewandelt. Es steht dem DRK natürlich frei, sein eigenes Unternehmensprofil zu definieren. Es ist aber kein guter Stil, das erst in letzter Minute zu kommunizieren, wenn damit Einschnitte in die Struktur sozialer Angebote einhergehen.

Es scheint aber angesichts der ähnlichen Vorgehensweise bei der Schließung des Betreuungszentrum Bärenthoren inzwischen zur betrieblichen Praxis des DRK Wittenberg zu gehören. So geht man erstens nicht mit den Betroffenen um und dergleichen sollte auch nicht der Arbeitsstil eines Trägers sein, der sich auf dem Gebiet der Sozialarbeit engagiert.

Kenntnisse über die Schließung der Betreuungsstätte der Volkssolidarität sind dem Bürgermeister bisher unbekannt.

Der zweite Fall dieser Rubrik ist noch gravierender.

Am 28.06.2021 erhielten wir den Zuwendungsbescheid über 768.442,50 € als 70%igen Zuschuss für den Ausbau des Dachgeschosses der Grundschule an der Stadtmauer zum Hort im Rahmen der Förderung des „beschleunigten Infrastrukturausbaus der Ganztagsbetreuung“. Als Ende des Bewilligungszeitraumes wurde der 31. Dezember 2021 festgesetzt. Mit Schreiben vom 29. Juli 2021 wiesen wir die Sozialministerin darauf hin, dass ein solcher Bewilligungszeitraum angesichts der beantragten Maßnahme unrealistisch ist und baten um die Verlängerung des Durchführungszeitraumes. Da es sich bei der Förderung weder um ein Naturgesetz noch um einen göttlichen Schöpfungsakt handelt, haben wir diesen Änderungsantrag mit vorsichtigem Optimismus gestellt.

Mit Schreiben vom 17. August 2021 erhielten wir von der Ministerin folgende Antwort:

„Die Fördermittel in diesem Programm werden den Ländern vom Bund unter bestimmten Bedingungen zur Verfügung gestellt, die in der hierzu abgeschlossenen Verwaltungsvereinbarung des Bundes mit den Ländern vom 28. Dezember 2020 verbindlich geregelt sind. Eine dieser Bedingungen ist, dass die Mittel bis zum 31. Dezember 2021 verausgabt worden sein müssen. Diese Frist wurde unverändert in der Richtlinie des Landes übernommen. Ohne Zustimmung des Bundes, als Bereitsteller der Mittel, ist eine Verlängerung dieser Frist ausgeschlossen. Trotz mehrfacher Bemühens verschiedener Ressorts der Landesregierung Sachsen-Anhalts und auch mehrerer anderer Länder ist der Bund jedoch bisher nicht bereit, die Fristen in diesem Programm zu verlängern. Ich kann folglich keine Verlängerung des Durchführungszeitraums in Aussicht stellen.“ Zitat Ende

Da angesichts des Verfahrensstandes auch keine Teilumsetzung unseres Projektes möglich ist, wie alternativ im Antwortschreiben vorgeschlagen wird, bleibt uns nur die Rückweisung der Förderung. Hinzu kommt, dass die Förderung von Kitaeinrichtungen im Rahmen des Strukturwandels nach aktueller Informationslage ebenfalls immer unwahrscheinlicher wird, da das Erreichen von Wirtschaftsförderzielen damit nicht einherginge. Wenn ich aber die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Gewinnung von Arbeitskräften zum Ziel habe, dann bedarf es ja wohl eines ausreichenden Kitaangebots. Bei solchen Vorzeichen wird uns letztlich nur die Finanzierung aus der eigenen Tasche übrig bleiben und gleichzeitig laufen Förderprogramme, die Projekte wie unseres zum Ziel haben sollten, ins Leere.

Veranstaltungen in Pandemiezeiten

Hier darf ich noch einmal auf die Buchlesung mit Matthias Platzeck und dessen Sicht auf die deutsch-russischen Beziehungen verweisen. Die Veranstaltung findet am 9. September 19 Uhr im Ratssaal statt. Ich bin in diesem Zusammenhang sehr froh, dass das Katharina-Forum als ein wichtiger Baustein der sachsen-anhaltischen Wirtschaftspolitik im Entwurf des aktuellen Koalitionsvertrages verankert wurde. Ob er zur Umsetzung kommt, werden wir in der nächsten Woche wissen.

Ich darf Sie außerdem auf drei weitere Termine hinweisen.

Am 12. September eröffnen wir um 10 Uhr mit einem großen Sportfest das sanierte Friedrich-Ludwig Jahn Stadion. Ich lade Sie alle ganz herzlich dazu ein. Gern können sich auch die Fraktionen mit einer eigenen Staffel von 4/4 Personen am Staffellauf über 800 Meter beteiligen. Anmeldeschluss ist der 10. September. Mit Blick auf die bestehende Corona-Gefährdung findet sowohl für die Veranstaltung mit Matthias Platzeck wie auch die Stadioneröffnung die 3-G-Regel Anwendung.

Erinnern möchte ich auch an den World-Cleanup-Day am 18. September. Die Vorbereitung auf diesen Aktionstag zur Sauberhaltung unserer Stadt und Ortsteile wird auch Gegenstand der Beratung mit den Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeistern im Anschluss dieser Stadtratssitzung sein. Parallel haben wir Vereine und Unternehmen angeschrieben und eingeladen, sich am 18. September an dieser Aktion zu beteiligen.

Zu guter Letzt bitte ich Sie, sich am 3. Oktober um 15 Uhr Zeit für eine Festveranstaltung hier im Katharina-Saal für die Ehrung verdienter Bürgerinnen und Bürger und zur Würdigung des Ehrenamtes zu nehmen. Gerade zur Würdigung ehrenamtlichen Engagements sollten wir als Stadtrat unsere Anerkennung auch durch unsere Teilnahme den zu Ehrenden gegenüber ausdrücken. Eine Einladung wird natürlich noch verschickt.

TOP 7 Aufstellungsbeschluss Einbeziehungssatzung "Südliche Dorfstraße" Garitz BV/0371/2021

Der Ortschaftsrat Bornum befürwortet den Beschluss in der Sitzung am 19.08.2021 mit 5 JA-Stimmen und 1 Enthaltung.

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses geben in der Sitzung am 03.08.2021 einstimmig, mit 7 JA-Stimmen, die Zustimmung zur Beschlussvorlage.

Anfragen werden nicht vorgetragen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung der Einbeziehungssatzung „Südliche Dorfstraße“ der Stadt Zerbst/Anhalt Ortsteil Garitz gemäß der Anlage.

Ja 24+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Auslegungsbeschluss Einbeziehungssatzung "Südliche Dorfstraße" Garitz BV/0372/2021

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses geben am 03.08.2021 mit 7 JA-Stimmen die Zustimmung zur Beschlussfassung.

Der Ortschaftsrat Bornum befürwortet den Beschluss in der Sitzung am 19.08.2021 mit 5 JA-Stimmen und 1 Enthaltung.

Die Stadträte tragen keine Anfragen vor.

Der Stadtrat der Stadt Zerbst/Anhalt billigt die Entwurfsunterlagen zur Einbeziehungssatzung „Südliche Dorfstraße“ der Ortschaft Garitz in der Fassung vom Juli 2021 und beschließt die öffentliche Auslegung der Unterlagen.

Ja 24+1 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Antrag SPD-Fraktion zu doppelten Straßennamen

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Stadtrat U. Krüger, ergreift das Wort und ergänzt, dass es der Fraktion insbesondere um die Lösung der Probleme bei der Postzustellung und der Verwechslung von Ortschaften mit der Postleitzahl 39264 in den Navigationsgeräten geht. Zulieferer erreichen die Empfänger nicht, werden mittels Navi fehlgeleitet und Sendungen können nicht zugestellt werden. Die Ortschaft Reuden/Anhalt führte aufgrund dessen bereits eine Straßenumbenennung durch.

Stadtrat U. Krüger beantragt die Verweisung des Antrages. Das Problem soll in den Fachausschüssen sowie in den Ortschaftsräten behandelt werden.

Der Bürgermeister befürwortet den Vorschlag. Er informiert, dass diese Thematik Bestandteil der im Anschluss stattfindenden Arbeitsberatung der Ortsbürgermeister sein wird. Es sollen zwingend diejenigen einbezogen werden, die unmittelbar von einer Umbenennung betroffen wären.

Unterstützend sind von der Deutschen Post die regionale Politikbeauftragte, Frau Brandis-Herlemann und Frau Abel, die für die Umsetzung von Straßenumbenennungen zuständig ist, anwesend.

Stadtrat D. Barycza (FFZ) meldet sich zu Wort. Er erinnert daran, dass diese Problematik bereits im Jahr 2015 weitläufig in allen Ortschaften, mit dem Ergebnis der mehrheitlichen Ablehnung, behandelt wurde. Jeder Ort identifiziert sich mit seinem Ortsnamen, er verweist auf den immensen Aufwand der mit Adressänderungen einhergeht und erfragt, ob es eine aussagekräftige Erhebung über die Anzahl der Post/Liefer-Fehlzustellungen gibt. Da für Stadtrat D. Barycza hier ein Angriff auf die Identität der Ortsteile vorliegt, wirbt er für die Ablehnung des Antrages.

Stadtrat B. Wesenberg (Grüne) stimmt Stadtrat D. Barycza vorbehaltlos zu. Er ist der Ansicht, dass dieser Zustand bereits vor Jahren, mittels Vorgaben durch die Landesregierung, hätte gelöst werden müssen. Mit Hinblick auf den Aufwand und die damit verbundenen Kosten spricht sich Stadtrat B. Wesenberg dafür aus, keine Veränderung durchzuführen.

Stadträtin S. Hövelmann (SPD) macht deutlich, dass aktuell in dieser Sitzung keine Beschlussfassung erfolgen, sondern lediglich über die Verweisung in die Fachausschüsse abgestimmt werden soll. Im Vergleich zum Jahr 2015 hat sich die Problematik in den vergangenen Jahren verändert. Sie empfiehlt die Ergebnisse der Ortsbürgermeisterarbeitsberatung abzuwarten und diese in den Fachausschüssen zu erörtern. Sie bittet um Zustimmung des Antrages.

Ortsbürgermeister der Ortschaft Deetz, Herr T. Böttcher (SPD), Mitinitiator des Antrages, ergreift das Wort und berichtet aus eigener Erfahrung von den Schwierigkeiten, die sich aus den mehrfach existierenden Straßenbezeichnungen ergeben.

Stadtrat St. Grey (FDP) merkt an, dass es auch in der Kernstadt zu Zustellschwierigkeiten kommt. Mit der Frage, welcher Ortsteil sich bereit erklärt seinen Straßennamen zu ändern, verweist er auf das hohe Konfliktpotential. Aufgrund des eindeutigen Ergebnisses aus dem Jahre 2015, lehnt Stadtrat St. Grey den Antrag ab.

Der Bürgermeister schlägt vor, der anwesenden Vertreterin der Deutschen Post, Frau Brandes-Herlemann, das Wort zu erteilen und kurz die Sichtweise der Deutschen Post zu erläutern.

Frau Brandes-Herlemann macht darauf aufmerksam, dass die Hälfte der Gemeinden in Sachsen-Anhalt bereits die Bereinigung der doppelten Straßenbezeichnungen vollzogen hat, wodurch die Zustellungen wieder problemlos funktionieren.

Sie erklärt, dass sich diese Problematik nicht auflösen, sondern eher durch die stetig wachsende Online-Vernetzung, in Verbindung mit dem Internethandel, noch verstärken wird. Eine Adresse wird über den Ortsnamen, die Straße und die Hausnummer definiert. Die Angabe eines Ortsteils ist eher unüblich und wird in den Verteilzentren maschinell nicht berücksichtigt.

Sie plädiert dafür, die Veränderung anzugehen.

Der Bürgermeister fügt hinzu, dass die Postzustellung im Gebiet Zerbst/Anhalt nur den umsichtigen Mitarbeitern/innen in den Verteilzentren der Deutschen Post, welche die Post per Hand zuordnen, zu verdanken ist. Zwei Möglichkeiten sind gegeben. Entweder man arrangiert sich weiterhin mit den Fehlzustellungen oder die Straßenumbenennungen werden schrittweise in die Wege geleitet.

Stadtrat U. Krüger (SPD) formuliert abschließend, dass die SPD-Fraktion den Ortschaften mit ihren Ortsteilen keine Vorschriften machen will. Der kürzlich gefasste Beschluss der Straßenumbenennung in Reuden-Süd/Anhalt, die Erfahrungen sowie die Meinungsbildung in der Fraktion führten zu diesem Antrag.

Stadtrat St. Grey (FDP) äußert seinen Unmut über die Einbeziehung der Sachverständigen. Es liegt hier kein Antrag der Verwaltung vor, sondern der SPD-Fraktion. In dieser Sitzung hat nur die Abstimmung über die Annahme, Ablehnung oder Verweisung des Antrages zu erfolgen.

Der Bürgermeister, Herr A. Dittmann, argumentiert, dass die Verwaltung bemüht ist, Sachkunde in Anträge einzubringen um den Stadträten bei der Entscheidungsfindung Unterstützung zu gewähren. Es steht jedem frei, die vorgetragenen Argumente in seine Entscheidung einzubinden.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr W. Bustro, fasst zusammen:
Die SPD-Fraktion beantragt die Verweisung des Antrages in die Ortsbürgermeisterberatung. Mit dem Ergebnis der Beratung erfolgt anschließend die Erörterung im Haupt- und Finanzausschuss und abschließend entscheidet der Stadtrat.

Mit der Frage, "Wer ist dafür?" ergibt die Abstimmung folgendes Ergebnis:

12 JA-Stimmen, 12 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung.

Mit der Anwesenheit von 23+1 Stadträten und der Auszählung von 24 Stimmen wird die Abstimmung wiederholt.

Ergebnis:
12 JA-Stimmen, 11 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung.

Die Verweisung des Antrages ist somit angenommen.

TOP 10 Anfragen, Anträge und Anregungen

Stadtrat St. Grey (FDP) erkundigt sich nach der Ursache der andauernden Vollsperrung in der Klappgasse in Zerbst/Anhalt.

Die zuständige Amtsleiterin, Frau H. Krüger, berichtet von einer defekten Gasleitung, die bereits erneuert wurde. Bislang erfolgte noch keine Freigabe der Straße.

Zuarbeit des Fachamtes zu Protokoll

Gasleitung im Bereich Klappgasse/B 184/Kupfergasse

Während der geplanten Baumaßnahme im Bereich der Klappgasse wurden weitere Schäden an der vorhandenen Gasleitung festgestellt, so dass auch diese Bereiche erneuert werden müssen (Querung B 184/Kreuzungsbereich Kupfergasse).

Nach Rücksprache mit den Gasstadtwerken wird die Klappgasse, einschließlich Anbindung an die B 184, voraussichtlich Ende der 38. KW 2021 für den Verkehr freigegeben.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 17:59 Uhr.

Stadtrat St. Grey verlässt die Sitzung.

Wilfried Bustro
Stadtratsvorsitzender

Christina Sempert
Schriftführerin

Im Original unterschrieben.